



Enttäuschung für Langläufer

Der Schwarzachlauf im Defereggental ist heuer abgesagt. Unstimmigkeiten vor Ort sollen der Grund sein. Seite 42 Sprecher: Andreas Tschann

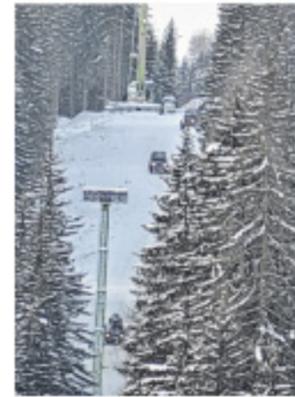
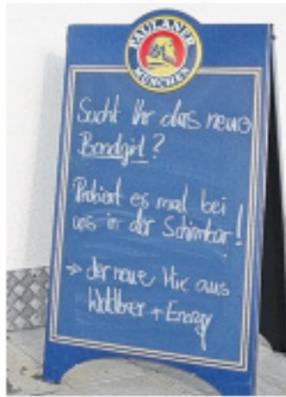
Liebesgrüße aus Obertilliach

Diese Woche dreht das James-Bond-Team Stuntszenen im Gostenwald. Security-Mitarbeiter machten indes Jagd auf Fotografen. Und der eigentliche Star in Obertilliach heißt nicht Daniel Craig, sondern Paul.

Von Angela Dähling

Obertilliach – „Best Bond View“ prangt auf der Scheibe der Schirmbar am Himbeergolflift in Obertilliach. Auf der Terrasse davor tummeln sich 007-Fans, um mit Ferngläsern ausgerüstet einen Blick auf das Geschehen in der rund 1 km entfernten Waldschneise im Gostenwald erhaschen zu können. Dort heizen dieser Tage wieder und wieder drei Geländewagen durch den Schnee und wer Glück hat, sieht auch das inzwischen berühmte Bond-Flugzeug an einer Seilwinde befestigt darüberfliegen.

Doch der Fan-Ansturm ist bisher unter den Erwartungen geblieben, gesteht Hansjörg Schneider vom Tourismusverband. Dabei könnte das Bergdorf jetzt Gäste vertragen – vor allen Dingen Skifahrer, die Liftkarten bei der neuen Bergbahn kaufen. Stattdessen macht das riesige Aufgebot an Security-Personal, das die Drehplätze und die Bond-Camps weitläufig wie Hochsicherheitstrakte absichert, so manchem das Leben schwer. Ganz besonders Fotografen, darunter ein Engländer, der sich im Tamanzug im Wald nahe der Bergbahn versteckte, um in geheimer Mission Actionszenen beim Bond-Bauernhaus per Teleobjektiv abzuschließen. Die mit Feldstechern ausgerüsteten Security-Mitarbeiter überraschten ihn aus dem Hinterhalt. Ähnlich erging es einem Münchner Fotografen, der sich eine Ferienwohnung mit Blick aufs Geschehen angemietet und dort hinter der



Von der Schirmbar, die mit 007-Drinks wirbt, kann man einen Blick auf die Verfolgungsjagd der Geländewagen im Gostenwald erhaschen (oben). „No pictures“: Security-Mitarbeiter wollen verhindern, dass Fotos vom Bond-Flugzeug oder der Szenerie am Bond-Haus gemacht werden (unten). Foto: DÄHLING

Fensterscheibe sein Stativ aufgebaut hatte. „Dem haben sie von außen die Scheiben zugeklebt. Und als er abreiste, hat die Filmproduktion gleich die Wohnung bis Ende Jänner angemietet, damit sie leer bleibt“, weiß eine Einheimische.

Der Aufwand, die Geheimniskrämerei und die riesige Logistik, die hinter der angeblich teuersten Bond-Produktion aller Zeiten stecken, lässt die Bewohner des Bergdorfs

schon seit Monaten staunen. Angefangen mit dem eigens errichteten Bond-Haus. Die kleinen Heustadl daneben wurden von ihren angestammten Plätzen im Ort dorthin verlegt. Und die Außenmauern der benachbarten Häuser wurden mit Altholz verschlagen. Apropos Holz: „Während des Drehs letzte Woche wurden die Anrainer angerufen, sie mögen bitte nachheizen, weil rauchende Schornsteine

gewünscht wurden“, erzählt eine Einheimische. „Sie haben uns auch nach alten Gerätschaften und Mobiliar gefragt, z. B. alte Herde. Die stehen jetzt in den Pinewood-Studios in London“, ergänzt ein Obertilliacher. Natürlich nur unter vorgehaltener Hand. Denn Geheimhaltung ist vertraglich Pflicht. Doch unter Freunden ist es dann schon mal Thema, dass trotz wochenlanger Dreharbeiten die Szenen aus

Obertilliach im Film nur sieben Minuten lang sein sollen. Und dass das Kleinflugzeug mit dem James Bond verfolgt von drei Geländewagen durch den Gostenwald fliegt und in das Bauernhaus kracht, in acht Ausführungen geben soll – mal mehr, mal weniger demoliert. Auch bei den Geländewagen sei für reichlich Nachschub gesorgt, sollte bei den wilden Verfolgungsszenen was schiefgehen. „An einem ist am Dach

eine Kapsel montiert. Dort sitzt der eigentliche Fahrer des Wagens – mit Sturzhelm“, hat einer beobachtet. Auch Hauptdarsteller Daniel Craig gibt es in mehreren „Ausführungen“: Mal doublt ihn eine Puppe, mal ein Stuntman und für die Proben schlüpft dem Vernehmen nach ein gut trainierter Elektriker aus St. Lorenzen in die Rolle des Geheimagenten.

Zahlreiche Einheimische sind als einer der 19 Komparsen oder als Handwerker hautnah beim Bondgeschehen. Wie ist er denn so, der Daniel Craig? „Sehr locker und sehr lustig“, heißt es seitens der Bond-Crew. „Zugeknöpft und hochnäsigt“, meinen andere über den Hauptdarsteller, der im weißen Heli aus Richtung St. Lorenzen zum Dreh eingeflogen worden sein soll.

Der eigentliche Star in Obertilliach ist aber eh Paul – der Errichter des Bond-Hauses. Er ist bekannt wie ein bunter Hund im Ort. Obertilliach liebt ihn und er liebt Obertilliach. „Die Menschen hier sind so herzlich und meinen das ehrlich. Sie sind einzigartig. Sie sind meine Familie hier“, schwärmt Paul, während er in der Werkstube ein Bier trinkt. Der Ire ist ein Profi auf seinem Gebiet. Er war schon bei mehreren Bond-Produktionen dabei. Mehr kommt in Bezug auf 007 nicht über seine Lippen – egal wie lang die Nacht wird. Das Wichtigste ist eh gesagt: Obertilliach ist etwas Besonderes. Nur schade, dass der Ort im Film nicht namentlich erwähnt wird. Im Gegensatz zu Sölden. Die hätten dafür halt einiges bezahlt. heißt es.

TI Forum

SILLIAN

21. Jänner 2015, 19.30 Uhr,
im Kultursaal Sillian

**SILLIAN, DAS LEBLOSE DORF –
BERECHTIGTE KRITIK ODER
ÜBERTRIEBENE PANIKMACHE?**

Es diskutieren: DM Erwin Schiffmann, OR Hermann Mitteregger (Wirtschaftsbund), Manfred Gardner (Bürger), Roland Sirt (ÖF Wörthersee Tourismus) und gerne Sie.
Moderator: Manfred Mitterwachauer, Leiter des TI-Lokalressorts
Trotzdem sind Tiroler reden moll.

www.ti.com

EU-Parlament lenkt Blick auf die Kosakentragödie

Lienz, Brüssel – Das Europäische Parlament hat gemeinsam mit Euroclio, dem europäischen Verband der Geschichtslehrer, die wichtigsten Erinnerungsorte Europas festgelegt. Im Zuge einer Arbeitswoche, bei der es um lebenslanges Lernen ging und der Blick vor allem auf das Thema „Building together the future of learning“ gerichtet war, wählten die Mitwirkenden 120 Plätze und Ereignisse aus, die aus unterschiedlichen Gründen in die Geschichte eingezogen wa-

ren. Nur zwei österreichische Städte finden sich auf dieser Europakarte wieder: Wien mit der Verkündung des Anschlusses Österreichs an das Deutsche Reich durch Adolf Hitler im Jahr 1938 und die Kosakentragödie von 1945 in Lienz. Die Schreckensereignisse, die sich Ende des Zweiten Weltkriegs in Osttirol abspielten, jähren sich heuer zum 70. Mal. Im Gedenkjahr wird es mehrere Veranstaltungen geben. Und noch heuer erfolgt der Spatenstich für die Kosakenkanelle. (fanc)

Kommentar

Steter Tropfen

Von Claudia Funder

Lienz findet sich mit den wichtigsten Erinnerungsorten auf einer Karte, erstellt auf EU-Ebene. Der Archäologe Harald Stadler, der sich seit 2002 intensiv mit der Kosakentragödie befasst, trug aktiv nichts zu dieser Nennung bei. Als Kompliment für seine Arbeit ist sie dennoch zu werten. Keiner schärfte den Blick auf dieses Geschicktskapitel mehr als er. Stadler forscht und kooperiert international. Will ein Wissenschaftszentrum und Museum vor Ort schaffen. Und macht sich unermüdlich für die Verknüpfung von Archäologie und Tourismus stark. Lange Zeit biss er damit bei TVB-Chef Franz Theurl auf Granit. Doch steter Tropfen höhlt den Stein. Am Freitag führt Stadler nicht nur eine 25-köpfige Gruppe aus dem kaukasischen Kubangebiet zu den Schauplätzen, sondern auch ein Gespräch mit Theurl und NR Gerald Hauser.

TONI

Weniger ist mehr

„Da Papst moant, dass sich de Leut' net wie de Karnickel vermehren solltn. Des wahre Problem in Europa is woll' eher, dass es immer mehr Leut' gibt, de sich überhaupt net vermehren wolln.“



KURZ ZITIERT

„Wir dachten, Bond-Fans würden in Scharen zu uns stürmen. Aber bis jetzt ist das nicht so.“

Hansjörg Schneider
Der TVB-Geschäftsführer aus Obertilliach zum bisherigen 007-Werbeeffekt.

LAWINENWARNDIENST

Die Lawinensituation in Tirol bleibt heikel. Vor allem frische und ältere Triebsschneean-sammlungen sind mit der Unterlage schlecht verbunden und können schon bei geringer Zusatzbelastung als Lawine auszulöst werden.

Allgemeine Gefahrenstufe
auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

2	3	3	3	3
So	So	Mo	Di	Mi

SO FINDEN SIE

Termine Seite 44
Kinoprogramm Seite 45
Wetter und Horskop Seite 46

Mail Lokalredaktion lokal@tt.com
Telefon TT-Club 0504 03-1800
Telefon Abo 0504 03-1500
Fax Service 0504 03-3543

Weitere Informationen auf tirolerfolg.at